

Inhaltsverzeichnis

Problemunkräuter Beifuss und Erdmandelgras bei gedeckten Fröhkulturen	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Problemunkräuter Beifuss und Erdmandelgras bei gedeckten Fröhkulturen

Bei gedeckten Kulturen wie Fröhkartoffeln oder Karotten entwickeln sich im geschützten Klima auch die Problemunkräuter bestens. Spätestens beim Abnehmen der schützenden Folien und Vliese wird die Verunkrautung bzw. der dadurch entstandene Schaden sichtbar.



Abb. 1: Erdmandelgraspflanze mit neu gebildeter Mandel Anfang Mai in Fröhkarotten unter Vliesabdeckung (Foto: Agroscope).



Abb. 2: Starke Konkurrenz durch den Beifuss in der Karottenfröhkultur und somit drohender Ertragsverlust (Foto: Agroscope).

Erdmandelgräser (*Cyperus esculentus*) haben bereits im Mai erste, neue Mandeln (Abb. 1) gebildet und somit schon für die nächste Generation im kommenden Jahr vorgesorgt. Auch der Gemeine Beifuss (*Artemisia vulgaris*) ist auf dem Vormarsch. Bei optimalen Bedingungen, wie sie unter den Abdeckungen herrschen, kann die Pflanze aus dem Vollen schöpfen. Zudem treibt der Beifuss aus dem bereits vorhandenen Wurzelsystem vom Vorjahr aus und ist damit viel schneller als die Karotte, die aus einem kleinen Saatkorn keimt und eine sehr langsame Anfangsentwicklung hat (Abb. 2).



Abb. 3: Beifuss vermehrt sich vor allem über Wurzeln. Hier sollte die Erntemaschine nicht mehr durchfahren wegen der Verschleppungsgefahr (Foto: Agroscope).

Die Bekämpfungsmöglichkeiten bei beiden Arten sind insbesondere in Gemüsekulturen beschränkt! Bei Einzelpflanzen lohnt es sich, diese auszugraben und im Kehricht zu entsorgen. Bereiche mit dichten Unkrautnestern im Feld (Abb. 3) sollten markiert und wegen der Verschleppungsgefahr nicht maschinell geerntet werden.

Wichtig ist, dass die Bekämpfung auf verseuchten Flächen nach der Ernte und in den Folgekulturen mit wirksamen Herbiziden und mit mechanischer Bekämpfung

(beispielsweise auf der Brache) fortgesetzt wird. Auch die Maschinenreinigung darf nicht vergessen werden: Nach dem Befahren von verseuchten Flächen mit Ernte- und Bodenbearbeitungsgeräten müssen die Maschinen gründlich gereinigt werden.

Für eine erfolgreiche Bekämpfung der Problemunkräuter Erdmandelgras und Gemeiner Beifuss müssen Bekämpfungsmassnahmen über mehrere Jahre umgesetzt werden.

Der Artikel «Problemunkräuter: Aufmerksamkeit lohnt sich» (Der Gemüsebau / Le Maraîcher, 5, 2020, 34.) gibt einen Überblick über die Eigenschaften von mehrjährigen Problemunkräuter und Bekämpfungsmassnahmen.

Weiterführende Infos finden Sie ferner in den Agroscope-Merkblättern:

Artemisia – Beifuss

<http://link.ira.agroscope.ch/de-CH/publication/37646>

Erdmandelgras

<http://link.ira.agroscope.ch/de-CH/publication/35756>

René Total (Agroscope)

rene.total@agroscope.admin.ch

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Aufgerissene Epidermis an den Blattunterseiten von Wirz ist vermutlich eine Folge von Frost (Foto: Suzanne Schnieper, Liebegg, Gränichen).



Foto 2: Auch Blattrandchlorosen an Salat gehen auf die Einwirkung von Frost zurück (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 3: Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) werden jetzt aktiv (Foto: Agroscope). Erste lebende Marmorierte Baumwanzen (*Halyomorpha halys*) wurden diese Woche im Freiland mit Pheromonfallen gefangen.



Foto 4: Bei der gestrigen Feldkontrolle wurde Befall mit der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) an verschiedenen Doldenblütlern und Gänsefüssgewächsen, wie z.B. Randen, festgestellt (Foto: Agroscope).



Foto 5: Auch in die Salatbestände fliegen zur Zeit Blattläuse wie die Grüne Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) oder die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) ein (Foto: Agroscope).

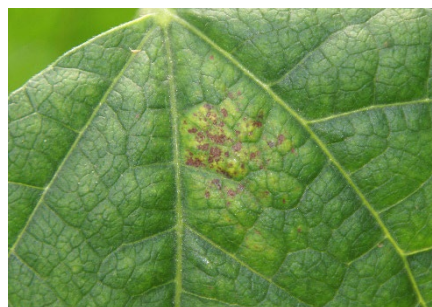


Foto 6: Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) breiten sich unter Glas weiter aus, z.B. auch an Bohnen (Foto: Agroscope). Kontrollieren Sie die Bestände und prüfen Sie die Nützlingsaktivität. Bei Bedarf ist eine Nestbehandlung vorzunehmen.